

P r o t o k o l l
der Sitzung des Ausschusses Umwelt und Klimaschutz der
Stadtverordnetenversammlung Cottbus/Chósebuz vom 11.02.2021

Austragungsort: Videokonferenz
Beginn: 16:00 Uhr
Ende: 18:05 Uhr
Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

I. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1
Begrüßung sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Simonek eröffnet die zweite virtuelle Sitzung (Videokonferenz) und begrüßt alle Mitglieder und Anwesende sowie die Gäste im Stadthaus und vor den Computern. Einer Übertragung des Ausschusses im Internet wird zugestimmt.

Zu TOP 2
Bestätigung der Tagesordnung/Veränderungen

Es gibt Änderungen in der Tagesordnung.
Der TOP 2.1 (nichtöffentlicher Teil) wird unter TOP 5.2 aufgenommen.

Unter Sonstiges (TOP 6) werden folgende Pkt. durch den Vorsitzenden vorgeschlagen:

- Ergänzung zu den Ersatz- und Ausgleichsmaßnahmen (Herr Wach)
- Information zur Frage Fisch-Monitoring am Großen Spreeweher (Herr Böttcher)
- Information zur Frage Wasserkraft am E-Werk (Herr Böttcher)
- Information zur Frage Rodung im Norden von Cottbus/Chósebuz (Herr Böttcher)
- Information zum Antrag 025/19 „Nachhaltige Klima- und Umweltschutzmaßnahmen für Cottbus gestalten“ (Herr Böttcher)

Die Mitglieder stimmen der Tagesordnung zu.
Der Fachausschuss ist beschlussfähig.

Zu TOP 3
Protokollkontrolle

Keine Anmerkungen zum Protokoll.

Alle an der Videokonferenz teilnehmenden Stadtverordneten stimmen (einstimmig) dem Protokoll der Ausschusssitzung vom 11.02.2021 zu.

Zu TOP 4
Beschlussvorlagen

Es liegen kein Beschlussvorlagen vor.

Zu TOP 5

Informationen, Anfragen, Anträge aus den Fraktionen und der Verwaltung

Zu TOP 5.1

Anfrage zum Umsetzungsstand der beschlossenen Anträge 029 und 030 aus 2018

Anfragender: Fraktion B90/DIE GRÜNEN

Frau Krzok, Fachbereich Grün- und Verkehrsflächen, TL Grünflächenunterhaltung, geht wie folgt auf die Anfragen ein und nimmt Bezug auf die vorher ausgereichte Zuarbeit (**siehe Anlage zu TOP5.1**):

- Seit 01.01.2021 sind zwei Pflegefirmen für kommunale Flächen gebunden
- Die bestehenden Pflegekonzepte für kommunale Flächen befinden sich permanent in der Anpassung
- Im Stadtgebiet werden bei der Pflege/Unterhaltung von kommunalen Flächen schon seit Jahren keine Pestizide eingesetzt
- Es wurden neue Blühstreifen angelegt (bspw. Flaniermeile, Kreuzung Pappelallee, Dissenchener Hauptstraße, Hermann-Löns-Straße und Ernst-Mucke-Platz) und das Mahd-Verhalten nachhaltig angepasst
- Es wird ein Ausblick zum Projekt „Green-Urban-Labs“ (GUL) gegeben (Abschlussbericht zum 30. Sept. 2021, Abschlussveranstaltung im Sept. 2021)

Herr Dr. Kühne fragt an, wie hoch das Potential sei, die extensiven Pflegemaßnahmen (Mähmaßnahmen) auszuweiten?

Frau Krzok erwidert, dass die Ausweitung auf weitere Flächen noch nicht abschließend (Betrachtung/Prüfung der Gesamtflächenzahl) geklärt werden kann. Auch entwickeln sich auf kommunale Flächen (Bsp. östlicher Stadtring) ohne großes Zutun Blühstreifen.

Herr Dr. Kühne spricht über erhebliche Probleme in der Organisation (Abschlussbericht) zu GUL.

Frau Kunze (FBL Grün- und Verkehrsflächen) ergänzt, dass es sich bei dem Projekt GUL um ein Projekt handelt, welches vom FB zusätzlich neben der eigentlichen Arbeit mit betreut wird und im Juni 2021 erst Ergebnisse hierzu vorgestellt werden. Es wurden und werden durch das Projekt gute Ergebnisse erzielt. Frau Kunze bietet Herrn Dr. Kühne an, offene Fragen in einem separaten Gespräch/Telefonat zu besprechen.

Herr Dr. Bialas bescheinigt, dass man sich auf dem richtigen Weg befindet. Dennoch bestünde auch Luft nach oben. Weiterführend geht es ja nicht nur um die öffentlichen Grünflächen. Weiterhin merkt Herr Dr. Bialas an, dass seinerzeit auch die großen Wohnungsgesellschaften angeschrieben wurden (eG Wohnen hat abgelehnt, GWC hat einzelne kleine Maßnahmen umgesetzt- Weinbergstraße). Es wird die Frage gestellt, ob die Bemühungen von Privaten und Wohnungsgesellschaften mit in die Flächenbilanz aufgenommen werden. In einer erneut vorgestellten Bilanz (im Laufe eines Jahres), sollten das private Engagement und das der Wohnungsgesellschaften mitberücksichtigt werden. Gemeinsam mit Frau Krzok wird ein weiterer Blühstreifen im Bereich der Wendeschleife am Paulinen Hof verortet.

Herr Simonek schlägt vor, die gewonnenen Erkenntnisse (Evaluation) in einem Jahr wieder vorzustellen.

Herr Rothe merkt an, dass die Umsetzung wahrnehmbar ist und dankt der Verwaltung. Herr Rothe fragt, ob sich die Mehrkosten durch das Anlegen von Blühstreifen schon positiv auf die Unterhaltungskosten (Verringerung der Mahd) abbilden lassen.

Frau Krzok erwidert, dass dies gegenwärtig nicht möglich sei, da sich die zu unterhaltenen Flächen stetig ändern (Flächenzuwachs). Insofern Kosten eingespart werden, können diese dann für weitere zusätzliche Pflegemaßnahmen (Pool der Sonderleistungen, zusätzliche Mähgänge) eingesetzt werden.

Herr Böttcher, FBL Umwelt und Natur, führt zu den Pkt. 3+4 aus (**siehe Anlage zu TOP5.1**). Seitens Grün- und Parkanlagen werden keine Pestizide eingesetzt. Die Informationsweitergabe an die Öffentlichkeit erfolgt wiederkehrend mittels unterschiedlicher Medienformate (Bsp. Presseinfo, Umweltwoche). Ohne die Hilfe und Unterstützung guter Partner und Akteure dieser Stadt, wäre die Informationsweitergabe in der Breite gar nicht möglich. Insbesondere gilt es die Information gegenüber den Kleingärtnern weiter auszubauen.

Herr Dr. Kühne stellt die Frage, inwiefern die Kleingärtner miteinbezogen werden und allgemein die Öffentlichkeit hierzu informiert/aufgeklärt wird.

Herr Böttcher erwidert, dass sich die Information an die breite Öffentlichkeit schwierig gestaltet. Die jährlich stattfindende Umweltwoche wird hierzu genutzt und hatte sich der Thematik bereits angenommen. Bei den Kleingärtnern hat der Fachbereich Umwelt und Natur weniger Zugriff. Hierzu schlägt Herr Böttcher vor, die Thematik über den Kleingartenbeirat den Kleingartenvereinen vorzutragen.

Zu TOP 5.1.1

Antragstext des Umweltausschusses zur Prüfung der Errichtung eines kommunalen Flächenpools für naturschutzfachliche Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen

Herr Simonek führt ein und bittet Herrn Dr. Kühne um seine Ergänzungen. Der durch die Stadtverwaltung vorgeschlagene Antragstext wird um die Ergänzungen (Präzisierungen) von Dr. Kühne vervollständigt (**siehe Anlage zu TOP5.1.1**).

Herr Dr. Bialas plädiert auf einen Antrag des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz. Die Änderungen und Ergänzungen zum Antragstext von Herrn Dr. Kühne sollten inhaltlich übernommen werden- entspricht dem Tenor des Ausschusses. Zudem sind die Stadt- bzw. Ortsteile mit den Ortskenntnissen (Bürgervereine, Ortsbeiräte) einzubinden (Begründung).

Ergänzung: Ein entsprechender Textbaustein wurde durch Herrn Dr. Bialas am 12.02.2021 zugearbeitet und entsprechend berücksichtigt.

Herr Dr. Kühne schiebt noch einmal eine fachliche Präzisierung des Antragstextes nach.

Herr Simonek fasst den Tagesordnungspunkt noch einmal zusammen und bittet um Abstimmung.

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz stimmt wie folgt dem Antragstext zu:

Bestätigung von 10 Stimmen: 10 : 0 : 0

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz votiert wie folgt für einen Antrag in die StVV:

Bestätigung von 10 Stimmen: 10 : 0 : 0

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz stimmt wie folgt der Ergänzung von Herrn Dr. Bialas zu:

Bestätigung von 10 Stimmen: 10 : 0 : 0

Zu TOP 5.2

Antrag 042/20 – 1. Lesung

Änderung Bebauungsplan „Am Alten Spreewaldbahnhof“ in Sielow

Antragsteller: Fraktion AUB/SUB, DIE LINKE, B90/DIE GRÜNEN

Herr Simonek eröffnet den Tagesordnungspunkt mit einer kurzen Einführung.

Frau Mohaupt (FBL Stadtentwicklung) gibt in einer Präsentation Einblicke (Status Quo; **siehe Anlagen zu TOP5.2**) in die Thematik zum bestehenden B-Plan und welche Varianten zu betrachten sind (keine Änderung, Änderung in nur straßenbegleitende Bebauung mit zwei Untervarianten und Aufhebung). Die Kosten für eine Änderung des B-Plan würden ca. 100.000 € betragen. Eine Aufhebung wäre demgegenüber nur unwesentlich günstiger. Mit einer Änderung in straßenbegleitender Bebauung wäre ein Ausbau der Straße unumgänglich und diese Erschließungskosten müssten auf alle Anwohner umgelegt werden.

Herr Kaps, als Vertreter einer der Antrag stellenden Fraktionen, erläutert ausführlich warum der bestehende alte B-Plan nicht verträglich mit dem Ortsteil Sielow ist und verweist darauf, dass der OBR seit mehreren Legislaturperioden versucht eine Änderung des B-Plans zu bewirken. In den Ausführungen wird auf das Ortsteilentwicklungskonzept (OEK) verwiesen wonach eine Entwicklung von Siedlungscharakter gegen den Erhalt der dörflichen Struktur spricht. Der bestehende B-Plan ist hierbei im Widerspruch zum OEK. Mit der Kenntnis um die anfallenden Erschließungskosten soll der Antrag 042/20 dahingehend geändert werden, dass der bestehende B-Plan aufgehoben wird. Der OBR hat die Sielower Bürger bzgl. des bestehenden B-Plans befragt (ca. 1.000 Antworten), wobei sich 97 % der Rückmeldungen gegen eine Bebauung nach dem B-Plan aussprechen und der Ausschuss dem Bürgerwillen mit Zustimmung zum Antrag entsprechen solle.

Herr Dr. Bialas bezweifelt, dass eine Aufhebung des B-Plan mit hohen Kosten verbunden ist.

Frau Mohaupt erwidert, dass sich die hohen Kosten daraus ergeben, dass auch das Aufhebungsverfahren nach Baugesetzbuch (BauGB) erfolgen muss. Dadurch ergeben sich dann diese hohen Kosten.

Herr Gorodetsky stellt die Frage, warum auch ein Ausbau der Straße erfolgen muss, wenn lediglich 10 Wohneinheiten (WE) errichtet werden?

Frau Mohaupt begründet dies mit dem sehr schlechten Zustand der bestehenden Straße. Mit einer weiteren Bebauung wäre diese Erschließungsmaßnahme unausweichlich.

Herr Günther gibt zu Protokoll, dass eine verkehrsmäßige Erschließung nicht zu Lasten der Bürger erfolgen dürfe und verweist auf die Problematik von großen Grundstückszuschnitten bei einer Änderung des B-Plans von 300 auf 100 WE.

Herr Simonek schlägt aufgrund der abschweifenden Diskussion eine 2. Lesung des Antrages vor.

Herr Kaps lehnt dies ab.

Herr Rothe begrüßt dies und verweist darauf, dass er zur Beurteilung des Sachverhaltes mehr Zeit benötigt.

Herr Dr. Kühne plädiert für eine sofortige Abstimmung zum Antrag.

Herr Rosumeck (OBR) bittet den Bürgerwillen zu respektieren und die Abstimmung durchzuführen.

Herr Simonek stellt den Antrag der Abstimmung.

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz bestätigt mehrheitlich den Antrag.

(Frau Heger hat die Videokonferenz vor Abstimmung verlassen.)

Bestätigung von 9 Stimmen:

6 : 0 : 3

**Zu TOP 6
Sonstiges**

Herr Simonek schlägt aufgrund der fortgeschrittenen Zeit vor, die unter TOP Sonstiges fallenden Themen mit dem Protokoll schriftlich zu beantworten.

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz stimmt einer schriftlichen Beantwortung der Fragen zu (siehe Anlage zu TOP6):

Bestätigung von Stimmen: 9 : 0 : 0

II. Nicht öffentlicher Teil

Beschlussvorlagen

Keine

Informationen, Anfragen, Anträge aus Fraktionen und Verwaltung

Keine

Herr Simonek beendet die Sitzung.

gez. Georg Simonek
Vorsitzender des Ausschusses
für Umwelt und Klimaschutz

gez. Stephan Böttcher
Protokollführer